

Welchen Stellenwert haben Nachschriften und Diktate im LehrplanPLUS Grundschule?

Diese Frage wird häufig von Eltern gestellt, die z. T. in ihrer eigenen Schulzeit Erfahrungen in Bezug auf einen Rechtschreibunterricht sammeln konnten, der den heutigen Ansprüchen einer kompetenzorientierten Didaktik und Methodik nicht entspricht. Die Aufgabe der Lehrkräfte besteht darin, Eltern in Bezug auf das o. g. Thema kompetent zu informieren. Der Schuljahresbeginn bietet sich an, Ziele und Inhalte eines kompetenzorientierten Rechtschreibunterrichts darzulegen. In diesem Kontext wäre auch der Stellenwert von Nachschriften und Diktaten darzustellen.

1. Kompetenzorientierter Rechtschreibunterricht verzichtet auf Nachschriften.
2. Diktate sind eine mögliche Form der Leistungserhebung.
3. Geeignete Lern- und Übungsformen schaffen die Grundlage einer rechtschreibbewussten Haltung.

1. Kompetenzorientierter Rechtschreibunterricht verzichtet auf Nachschriften

Schwerpunkte des [kompetenzorientierten Rechtschreibunterrichts](#) sind der Aufbau einer rechtschreibbewussten Haltung, die Erarbeitung grundlegender orthographischer Prinzipien sowie die Anwendung von Rechtschreibstrategien und -regeln.

Nachschriften sind Texte, die zu Beginn der Woche eingeführt, im weiteren Verlauf geübt und am Ende der Woche im Rahmen einer Leistungserhebung 1:1 wiedergegeben werden. Das gleichförmige und isolierte Üben eines feststehenden Textes trägt nicht zum Erwerb einer Rechtschreibsicherheit bei, die es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, Wörter kontextunabhängig und aufgrund von Rechtschreibwissen fehlerfrei schreiben zu können. Die Arbeit mit Nachschriften ist geprägt von formalistischen Übungsformen. Es wird lediglich ein kurzfristiges Abspeichern erreicht. Eine Vermittlung von Strategien und der Aufbau von Rechtschreibkompetenz kann mit Nachschriften nicht gelingen.

2. Diktate sind eine mögliche Form der Leistungserhebung

Die Rechtschreibleistungen der Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen von der Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung erhoben und bewertet. Das Diktat stellt eine mögliche Form der [Leistungserhebung](#) im Lernbereich *Richtig schreiben* dar.

Beim klassischen Diktat wird das Richtigschreiben eines unbekanntes Textes verlangt. Es handelt sich um einen kompetenzorientierten Aufgabentypus, wenn das durch die Vermittlung von Strategien erworbene Rechtschreibwissen im Diktatext von den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden kann.

Das Diktat kann sowohl eine eigene Form der Leistungserhebung darstellen als auch in eine Reihe weiterer Aufgaben eingebettet sein. Zudem können einzelne Wörter (z. B. im Rahmen eines Lückentextes) diktiert werden. Wie häufig Formen des Diktats in Leistungserhebungen zur Rechtschreibung einfließen, entscheidet die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung.

Grundsätzlich orientieren sich alle Aufgaben im Rahmen der Leistungserhebung am vorangegangenen Lern- und Übungsprozess und am erarbeiteten Modellwortschatz.

3. Geeignete Lern- und Übungsformen schaffen die Grundlage für eine rechtschreibbewusste Haltung

Der LehrplanPLUS Grundschule sieht zum Aufbau einer rechtschreibbewussten Haltung neben der Anwendung von Strategien die kontinuierliche Übung zum Aufbau von Routinen vor. Kompetenzorientierte Recht-

schreibübungen finden nicht isoliert und ohne Anwendungsbezug statt, sondern sind eingebunden in sinnvolle Kontexte.

Das Wortübungsmaterial (Lernwörter) stammt aus dem **Grundwortschatz** (s. [Aufgaben und Bedeutung des Grundwortschatzes](#)), dem **thematischen Wortschatz** (z. B. orientiert am Jahreskreis, an HSU- Themen), dem **individuellen Übungswortschatz** (ausgehend von den Texten der Schülerinnen und Schüler) und den **Funktionswörtern** bzw. dem [Häufigkeitswortschatz](#) (z. B. und, vielleicht).

Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler diese Wörter automatisiert normgerecht schreiben. Nicht jedes Wort muss geübt werden. Lernwörter werden zu Modellen für andere Wörter (Modellwortschatz).

Folgende [Übungsformen](#) bzw. Methoden sind denkbar:

- **Schreiben von Wörtern** unter Verwendung einer Wörterkartei
Hierbei werden sukzessive folgende Übungen durchgeführt:
 - Lautliches und silbisches Durchgliedern der Wörter
 - Markieren von Stolper- oder Fehlerstellen
 - Aufschreiben von Ableitungen
- **Abschreiben** von Texten in vier Schritten:
Lesen – Merken – Schreiben – Kontrollieren
Die Schülerinnen und Schüler gewinnen auf diese Weise Routine bei der Verbesserung fehlerhaft geschriebener Wörter.
- Thematisierung schwieriger Stellen in Wörtern und Sätzen, Begründung der eigenen Schreibung mit Hilfe von Rechtschreibprinzipien und grammatischen Überlegungen
In **Rechtschreibgesprächen** stellen z. B. Wörter oder Sätze aus dem Erfahrungsfeld der Schülerinnen und Schüler sowie das Wort oder der Satz des Tages Ausgangspunkte einer Reflexion dar.
- Einsatz von Wörterlisten und Wörterbüchern, wenn der Zweifel an Schreibungen nicht durch Strategien geklärt werden kann
Voraussetzung für erfolgreiches **Nachschlagen** ist neben der alphabetischen Gliederung vor allem die Fähigkeit, Wörter auch mit Hilfe des Stamprinzipis gliedern zu können. Übungen des Nachschlagens bspw. anhand von Suchaufgaben (z. B. Fischstäbchen, Fußballweltmeisterschaft) regen zudem zur Reflexion über Sprache an.
- **Eigene Texte auf orthographische Richtigkeit überprüfen, überarbeiten und korrigieren** zu können, sind Kompetenzerwartungen in allen Jahrgangsstufen. Sie stellen einen wesentlichen Bestandteil einer zu entwickelnden Rechtschreibbewusstheit dar. Die Aufgabenstellung, in eigenen Texten mit persönlicher Bedeutung Fehler zu erkennen und sie berichtigen zu können, zeigt Anwendungsbezug bzw. Gebrauchswert. Voraussetzung ist, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Entwicklung einer rechtschreibbewussten Haltung dazu angehalten werden, ihre Schreibungen zu hinterfragen. Sie entwickeln eine Routine, die sie auf richtige Schreibung achten sowie Fehler erkennen und berichtigen lässt.

Quellen und Literaturhinweise:

- Brinkmann, E. (2015): Rechtschreiben in der Diskussion. Grundschulverband: Frankfurt.
- Demleitner, S./Kröner, Ch. (2013): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Deutsch 1/2. Oldenbourg: München.
- Faktencheck Grundschule (2018): Populäre Vorurteile und ihre Widerlegung. Grundschulverband: Frankfurt.
- Grundschule aktuell (2013): Wie Kinder rechtschreiben lernen. Heft 124. Grundschulverband: Frankfurt.
- Leßmann, B. (2017) In: Grundschulmagazin, Heft 4 (Schwerpunkt Richtig schreiben). Oldenbourg: München.
- Müller, D./Sichert, S./Trautner, M. (2014): Rechtschreibung Kompetenzorientiert. Auer: Donauwörth.